

Alltagstipp

Finanzmanagement I : Finanzkrise und was zu beachten wäre

Über den Verhältnissen gelebt haben nicht nur die Banken und Versicherungen, sondern vor allem auch die Menschen ganz allgemein.

Erst die Kummulation von Kunden und Betrieben hat dann zuerst bei den Immobilien und dann auch bei den Banken zu diesem Desaster geführt. Am vernünftigsten haben sich die KMU (Klein- und Mittelbetriebe) und die Familienunternehmungen verhalten, die oft eigene Mittel im Geschäft haben und so vorsichtiger handeln.

Zur allgemeinen Krise hat aber auch das Wesen der Konjunkturzyklen geführt: Wie Wellen im Meer so gehen auch diese Zyklen immer mal wieder hinauf und dann hinunter. Und nachdem der letzte Konjunkturzyklus so ausgeprägt positiv war, war über kurz oder lang für jeden Fachmann klar, dass sich dies wieder ändert. Leider haben sich nur wenige daran ausgerichtet.

Bei der finanziellen Planung für Unternehmen sind 3 Dinge besonders zu beachten:

- a) Rentabilität und Gewinn: nur wer Gewinn macht, kann die nötigen Investitionen immer wieder tätigen.
- b) Liquidität: Immer genügend flüssige Mittel zur Verfügung haben, um so einen Konkurs abwenden zu können.
- c) Worst Case Szenarien – Denken: Beim Budgetieren muss der Worst case immer mit einberechnet werden, eben als schlechtestes Szenarium

Erfahrungsgemäss geschehen die Fehler vor allem im Bereich b) und c)

